

stutzt, nicht voll doppelt so breit wie der Vorderrand. Die Seiten sind am Hinterrande der Calli eingeschnürt, von der Basis bis zu dieser Stelle geradlinig verengt. Die Scheibe ist etwas gewölbt, wenig geneigt, fein und ziemlich dicht punktiert; die Calli sind deutlich abgesetzt, flach gewölbt, vorne in der Mitte quer eingedrückt; die Apicalstrictur ist schmal, etwas schmaler als das erste Fühlerglied dick. Das Schildchen an der Basis breit eingedrückt, hinten mit einer feinen und flachen Längsrippe. Die Hemielytren sehr fein runzlig punktiert.

Long. 5; lat. 2.2 mm.

Unterscheidet sich von den beiden früher bekannten Arten, *M. malayensis* DISTANT und *M. ternatensis* DISTANT sofort durch die kurzen Fühler und durch den gedrungenen Körper. Von der erstgenannten Art ausserdem durch die Farbe der Fühler, deren zweites Glied kräftiger ist, durch den viel mehr geneigten Kopf mit breiterer Stirn und mit viel kleineren Augen. Von *ternatensis* ausserdem durch die Farbe der Beine und durch den breiteren Halsschild verschieden.

Java: Semarang, IV. 1909, E. JACOBSON, 1 ♀, (Museum Helsingfors).

### MYIOCAPSUS n. gen.

Der Körper ist gestreckt, nach hinten etwas erweitert, oben glänzend, kurz, halb abstehend hell behaart. Der Kopf ist vertical, von oben gesehen viel kürzer als breit, von vorne gesehen ziemlich spitz vorgezogen, etwa ebenso lang wie breit, von der Seite gesehen kürzer als an der Basis hoch. Die Stirn ist ungerandet, sehr fein der Länge nach gefurcht; der verticale Clypeus ist ziemlich hervortretend, von der Stirn deutlich abgesetzt; die Lorae nicht abgesetzt; die Wangen sind hoch; die Kehle kurz, stark geneigt; der Gesichtswinkel spitz. Die Augen sind mässig gross, stark hervorspringend, den Vorderrand des Halsschildes berührend,